

Kullik, Udo; Sieger, Ralf; Masendorf, Friedrich

Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (EURO- Mulli)

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 259-261. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 25)



Quellenangabe/ Reference:

Kullik, Udo; Sieger, Ralf; Masendorf, Friedrich: Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (EURO-Mulli) - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 259-261 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-224768 - DOI: 10.25656/01:22476

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-224768>

<https://doi.org/10.25656/01:22476>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft

Beiträge zum 12. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 19. bis 21. März 1990
in der Universität Bielefeld

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner, Volker Lenhart und Hans-Uwe Otto

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1990

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft : vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld / im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner ... – Weinheim ; Basel : Beltz, 1990

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 25) (Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 12)

ISBN 3-407-41125-1

NE: Benner, Dietrich [Hrsg]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1990 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Satz: Satz- und Reprinttechnik GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Druckhaus Beltz, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41125 1

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

VOLKER LENHART	15
HANS SCHWIER	19
EWALD GIESE	23
KARL PETER GROTEMAYER	27
HANS-JÖRG KÖNIG	29
IOANNIS PIRGIOTAKIS	32

II. Podien

WOLFGANG KLAFKI Bericht über das Podium: Pädagogik und Nationalsozialismus	35
HELMUT HEID Bericht über das Podium: Zur Situation der Erziehungswissenschaft ..	56

III. Symposien: Berichte/Vorträge

DIETRICH BENNER/ULRICH HERRMANN/ECKHART KÖNIG/ JÜRGEN OELKERS/HELMUT PEUKERT/JÖRG RUHLOFF/ALFRED SCHÄFER/ HEINZ-ELMAR TENORTH/PETER VOGEL Symposion 1. Bilanz der Paradigmendiskussion	71
Symposion 2. Bilanz erziehungshistorischer Forschung: Pädagogik und Nationalsozialismus	93
CHRISTA BERG Vorbemerkungen: Intention und Begründung	93
JÜRGEN OELKERS Erziehung und Gemeinschaft: Eine historische Analyse reformpäd- agogischer Optionen	94

HEINZ SÜNKER Nationalsozialistische Herrschaftssicherung durch Sozialarbeit: Destruktion wohlfahrtsstaatlicher Ansätze und hilfepolitischer Diskurse in der „Volkspflege“	98
DAGMAR REESE Frauen und Nationalsozialismus. Eine Forschungsbilanz	102
ANDREAS MÖCKEL Behinderte Kinder im Nationalsozialismus	105
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT Außerhalb der Norm. Behinderte Menschen in Deutschland und Frankreich während des Faschismus. Eine vergleichend-historische Studie	108
ROLF SEUBERT Berufsschule und Berufsbildungspolitik im Nationalsozialismus ..	112
MARTIN KIPP Betriebliche Berufserziehung im Nationalsozialismus und Bilanz zum Forschungsstand in ausgewählten „Sondergebieten“	116
WOLFGANG KLAFKI Typische Faktorenkonstellationen für Identitätsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus im Spiegel auto- biographischer Berichte	119
Symposion 3. Bilanz der Jugendforschung	123
LUISE WAGNER-WINTERHAGER Bericht über den Teil 1: Jugendforschung als Zeitdiagnose	123
HANS-UWE OTTO Bericht über den Teil 2: Jugendberichte als Fixpunkte der Jugendhilfeforschung	137
KLAUS BECK/ADOLF KELL Symposion 4. Bilanz der Bildungsforschung	149
Symposion 5. Bilanz der Erziehungswissenschaft in Europa	169
VOLKER LENHART Vorwort	169
CHARLES BERG Die Lage der Erziehungswissenschaft in Luxemburg. Versuch einer Bilanz	170

GWEN WALLACE	
Education as an academic discipline in Great Britain	178
JOANNIS PIRGIOTAKIS	
Überblick über die Pädagogische Wissenschaft in Griechenland ..	186
HANS-JÖRG KÖNIG	
Bilanz der Erziehungswissenschaft in der DDR: Befreiung aus der Bevormundung	193
VOLKER LENHART	
Die Situation der Erziehungswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland	199
Symposion 6. Vergleichende Bildungsforschung: Erträge und Heraus- forderungen	207
RENATE NESTVOGEL	
Vorbemerkungen	207
WOLFGANG HÖRNER	
Lehrplanstrukturen und Hierarchisierung von Wissen: Ergebnisse vergleichender Forschung	210
GERO LENHARDT	
Über die religiösen Grundlagen bildungsökonomischer Theorien .	215
CHRISTEL ADICK	
Moderne Schulentwicklungen in der sogenannten „Dritten Welt“ im Spannungsfeld von globalem Modell und regionalen Realisationsbedingungen	220
GOTTFRIED MERGNER	
Theoretischer und praktischer Zugang zu sozialgeschichtlichen Lernfeldern im interkulturellen Vergleich	225
PATRICK V. DIAS	
Kritik des idealtypischen Kulturvergleichs in der Erziehungs- wissenschaft im Kontext internationaler Machtstrukturen	231
Symposion 7. Zum Stand der Erforschung von Schulschwierigkeiten .	237
PETER MARTIN ROEDER/MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung	237
MONIKA A. VERNOOIJ	
Vergleichende Untersuchung zur sozialen Einstellung von Grund- und SonderschülerInnen (9–11jährige). Eine erste Teilauswertung	238

KARL HAUSSER/MAX KREUZER Identitätsaspekte bei der Diagnose der Lernentwicklung von Grund- und Sonderschülern	243
ULF HÄBERLIN Die Situation von vergleichbar leistungsschwachen Schülern in Regelklassen und in Sonderklassen. Bericht über ein Forschungs- projekt	246
RUDOLF KRETSCHMANN Entwicklungsökologische Strategien zur Prävention und zum Abbau von Schulschwierigkeiten	249
ULRICH U. HERMANN Gegenkontrolle. Bericht über die Entwicklung eines Fragebogens .	252
DIETER THIEL/KARL-LUDWIG HOLTZ Modellüberlegungen zum Schulversagen auf informationstheore- tischer Grundlage	254
KARL-LUDWIG HOLTZ Informationsintegration und Schriftspracherwerb. Diskussion empirischer Befunde	257
UDO KULLIG/RALF SIEGER/FRIEDRICH MASENDORF Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (Euro-Mulli) ...	259
DIETHER HOPF Schulschwierigkeiten ausländischer Kinder während der Migrations- zeit und nach der Rückkehr in die Heimat	262
HANS MERKENS Schulschwierigkeiten von Aussiedlerkindern	265
KURT AURIN Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule	267
HELMUT A. MUND Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung	270
Symposion 8. Emanzipation, Technik Geschlechterbildung: Bilanz der Probleme und Perspektiven in der Weiterbildung	275
EKKEHARD NUSSL Vorbemerkung: Mündigkeit als Machtfrage	275
PETER FAULSTICH/HANNELORE FAULSTICH-WIELAND Probleme der Technikbildung	276
CHRISTIANE SCHIERSMANN Berufliche Weiterbildung von Frauen. Problemanalyse und Forschungsfragen	283

VERENA BRUCHHAGEN	
Qualifizierung für die Praxis emanzipatorischer Frauenarbeit	290
ERHARD MEUELER	
Vom Teilnehmer zum Subjekt. Ist das Postulat der Mündigkeit im Lernen Erwachsener einlösbar?	295
 Symposion 9. Bilanz der pädagogischen Tourismusforschung	 303
KLAUS PETER WALLRAVEN	
Einleitung	303
FRANZ PÖGgeler	
Erlebnisreisen im Jugendtourismus	305
BÄRBEL SCHÖTTLER	
Abenteuer „Sport“. Sportabenteuer auch im Tourismus?	307
UWE UHLENDORFF	
Zur Gestaltung von Lebensthemen im Kontext lebendigen Erlebens – Erfahrungen aus einem erlebnispädagogischen Projekt	310
Ueli MÄDER	
Sanfter Tourismus zwischen Theorie und Praxis	313
ROLAND GÜNTER/JANNE GÜNTER	
Unser Konzept des multikulturellen Reisens – ausgedrückt in Reise- büchern: Volkstümlich – multiperspektivisch – multikulturell	316
WINFRIED RIPP	
Entziffern, was man sieht. Neue Konzeptionen der Stadtaneignung für Touristen und Einheimische – „Stattreisen Berlin“	320
MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM	
Berufsbild Reiseleitung und Gästeführung im europäischen Vergleich	323
GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Wer lernt nichts auf Reisen? Massentourismus – von der Pädagogik vergessen	327
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Von der Erlebnispädagogik zur Reisepädagogik. Defizite pädagogischer Tourismusforschung	331
 IV. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	 337

3. Befunde der eigenen Untersuchung

Die Ergebnisse unserer Untersuchung an $N = 106$ Schülern der Schule für Lernbehinderte und $N = 104$ Grundschulern der Klassen 1–4 mit Methoden, die in geringen Variationen den Vorgehensweisen von DAS et al. ähnelten, ergaben neben einer Bestätigung einiger Befunde der genannten Autoren Hinweise darauf, daß die Probleme der schlechten Leser wohl eher in einer unzureichenden Koordination der Meta- und Performanz-Komponenten zu sehen sind. Diese Befunde sind jedoch aufgrund der bisherigen methodischen Strategien eher als Hypothesen anzusehen, die einer weiteren Überprüfung mit prozeßorientierten Verfahren bedürfen. Eine ausführlichere Darstellung der Verfahren und der methodischen und pädagogischen Konsequenzen kann dem nachfolgend zitierten Arbeitsbericht entnommen werden (HOLTZ 1990). Hier finden sich auch die genannten Literaturhinweise.

Literatur

HOLTZ, K.L.: Informationsintegration und Schrifterwerb. Methodische Überlegungen und empirische Befunde zu neueren Theorien intelligenten Verhalten. Arbeitsbericht Nr. 3 des Forschungsprojekts „Informationsverarbeitung und Schulversagen“. Heidelberg 1990.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Karl-Ludwig Holtz, Mozartstr. 22, 6900 Heidelberg

UDO KULLIK/RALF SIEGER/FRIEDRICH MASENDORF

Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (EURO-Mulli)

Das Programm EURO-Mulli trainiert das Schriftliche Multiplizieren. Es ist für rechenschwache Schüler geeignet, denen bereits das Schriftliche Multiplizieren im Unterricht vermittelt worden ist. Ursprünglich wurde es für lernbehinderte Kinder entwickelt. Das Programm ist so aufgebaut, daß der Lehrer für den Schüler eine andere Benutzersprache (z.B. Polnisch oder Türkisch) anwählen kann. Der Rechenweg ist dem Schriftlichen Multiplizieren exakt „nachempfunden“, so daß z.B. beim Addieren der Übertrag als kleine Zahl notiert werden muß. Verschiedene Hilfestellungen können gegeben werden. So springt ein Fragezeichen immer automatisch an die Position der nächsten Eingabe. Zwei Pfeile weisen auf die zu multiplizierenden Faktoren.

Die einzelne Schülerleistung wird automatisch i.S. einer (förderdiagnostischen) Lernstatistik ausgewertet, abgespeichert und auf Wunsch Lehrer (und Schüler) als Hinweis auf Schwierigkeiten und zu üübende Schwerpunkte rückgemeldet. Je nach Ergebnis der letzten „Sitzung“ kann der Schüler automatisch mit einer von 10 Schwierigkeitsstufen konfrontiert werden. Schwierigkeiten werden gezielt angegangen (z.B. auch das Multiplizieren mit der 0).

Bisher wurden verschiedene Untersuchungen mit dem Programm durchgeführt. Einzelne Schüler wurden dabei über einen Zeitraum von 10 Wochen ca. zwei- bis dreimal pro Woche für ca. 8 Minuten mit Hilfe des Programms trainiert. In diesem Zeitraum rechnet jeder Schüler etwa 130 Aufgaben. Bei allen bisher durchgeführten Untersuchungen konnten deutliche Langzeiteffekte festgestellt werden.

Das Programm ist für Lehrer und Schüler sehr einfach zu handhaben. Es stellt sich auf die vorhandene Graphikkarte selbständig ein. Der Lehrer kann verschiedene Voreinstellungen treffen (z.B. Multiplikation von „links nach rechts“ oder umgekehrt, Schreibweise der Nullen, Art und Umfang der Hilfestellungen usw.).

Insgesamt zehn Schwierigkeitsstufen enthält das Programm. Die ersten drei Stufen arbeiten ohne Zehnerüberschreitung. Es wird nur eine Zeile gerechnet, z.B.: Stufe 1: „ 4×2 “; Stufe 2: „ 33×1 “; Stufe 3: „ 432×2 “. In der vierten und fünften Stufe wird ebenfalls eine Zeile gerechnet; hier aber nun mit Zehnerüberschreitung: Stufe 4: „ 67×3 “; Stufe 5: „ 483×600 “. In der sechsten Stufe wird zweizeilig gerechnet. Eine Zehnerüberschreitung ist nur bei der Addition möglich: Stufe 6: „ 22×42 “. Die siebte und achte Stufe enthalten zusätzlich die Zehnerüberschreitung bei der Multiplikation: Stufe 7: „ 20×82 “; Stufe 8: „ 298×36 “. Stufe neun und zehn sind dreizeilig zu rechnen: Stufe 9: „ 731×342 “; Stufe 10: „ 34316×865 “.

Weitere Programmentwicklungen in dieser Serie sind in Arbeit (z.B. Schriftliche Division). Die Forschungs- und Beratungsstelle für computerunterstützte Rehabilitation untersucht seit 1984 intensiv die Möglichkeiten des Einsatzes von Computern im Unterricht. Hierbei liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung von Lehrprogrammen für den Sonderschulbereich. Dabei wird der Computer nur als ein mögliches Medium zur Durchführung einer gezielten Einzelförderung gesehen. Bei der Entwicklung von Programmen wird auf eine möglichst hohe Benutzerfreundlichkeit Wert gelegt. Weiterhin wird jedes entwickelte Programm auf seine tatsächliche Effizienz hin empirisch experimentell untersucht. Hierbei kann nicht auf echte Versuchs-Kontrollgruppenpläne verzichtet werden.

Neben dem Ausweis der Effektstärken des Programms von über einer Streuungseinheit (Vor- und Nachtest wurden in „Papier-Bleistift-Form“ durchgeführt) steht der Aspekt individueller Leistungsänderung des einzelnen Schülers unter ipsativer Notenrückmeldung im Vordergrund (MASENDORF 1988; KLAUER 1987), da die soziale und curriculare Bezugsnorm der Benotung allein aus sonderpädagogischer Sicht unzureichend sind. Deshalb wird zusätzlich eine Benotungspraxis demonstriert, die sich sowohl an der Effektstärke der individualisierenden Fördermaßnahme als auch am Ausmaß der Leistungsänderung der einzelnen Schüler orientiert (MASENDORF 1988; MASENDORF/KULLIK/ROEDER/SONNTAG 1989). Hierbei kommen je nach Fragestellung das ipsative Modell (KLAUER 1987) und das regres-

sionstransformierte Modell zum Einsatz; beide Modelle sind im Programmpaket STATSYST von ROEDER (1990) enthalten.

Bei den bislang durchgeführten, voneinander unabhängigen Untersuchungen und Replikationsstudien mit dem EURO-Mulli standen sowohl mehr transfertheoretische als auch rein schulpraktische Fragestellungen zur Diskussion. Hierbei zeigte sich der Mulli, verglichen mit Treatments i.S. von „induktiven Denktrainings“, als diskriminant valide (MASENDORF 1990). Vermutlich sind transfertheoretische Aspekte sowohl der Bereichsspezifität als auch der DÜKER'schen Handlungstheorie der „zwangsläufigen vs. freien Arbeitsweise“ (DÜKER 1931, 1975) von Belang.

Literatur

- DÜKER, H.: Psychologische Untersuchungen über freie und zwangsläufige Arbeit. Experimentelle Beiträge zur Willens- und Arbeitspsychologie. Zeitschrift für Psychologie. Ergänzungsband 20. Leipzig 1931.
- DÜKER, H.: Untersuchungen über die Ausbildung des Willens. Bern 1975.
- KLAUER, K.J.: Notengebung unter individueller Bezugsnorm. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Bd. XIX (1987), S. 158–169.
- MASENDORF, F.: Zur diskriminanten und schulpraktischen Trainingsvalidität des EURO-Mulli bei lernbehinderten Sonderschülern(innen). 1990 (im Druck).
- MASENDORF, F./KULLIK, U./ROEDER, B./SONNTAG, W.: Voraussetzungen und Möglichkeiten der Notengebung unter individueller Bezugsnorm am Beispiel computerunterstützten Lernens mit Schülern einer Sonderschule für Lernbehinderte. Heilpädagogische Forschung, Bd. XI, ²(1989).
- ROEDER, B.: STATSYST. Ein Programm (MS-DOS) zur hierarchischen Konfigurationsfrequenzanalyse (KFA). München 1990.

Anschrift der Autoren:

Dr. Udo Kullik, Prof. Dr. Friedrich Masendorf, Ralf Sieger Universität Köln, Heilpädagogische Fakultät, Lehrstuhl für Sondererziehung und Rehabilitation der Lernbehinderten, Frangenheimstr. 4, 5000 Köln 41